



## Paula von Zantzi: Das Fest auf Salamis und andere Geschichten.

(E. W. Bonjels & Co. Nachf., München.)

Diese sieben Prosa-Stücke haben die Anspruchsvollheit sich selbst zur Freude gemachter Stillübungen. Die Verfasserin versucht die Eindrücke, die sie in fremden Ländern von Volkscharakter und -brauch bekam, in der Handlung anekdotisch pointierter Geschichten zu übermitteln. Erinnerungen an Selbsterlebtes wurden nachträglich in eine Fabel gepackt, die das Charakteristische von Land und Leuten festhalten soll, aber weil mehr Wert gelegt ist auf die getreue Wiedergabe des Volkstümlichen, Kulturellen, oder besser gesagt: weil die Gabe intimer Beobachtung größer ist als die Kraft der Phantasie, ist der Inhalt der einzelnen Skizzen meist recht dürftig, banal, sad. Es könnte auch sein, daß der Stoff der einen oder anderen Erzählung gleichfalls auf einem wirklichen Geschehnis beruht, dann läge das Manö in einer Anzulänglichlichkeit des kritischen Blicks, der doch wissen müßte, die Tragfähigkeit der verschiedenen Sujets abzuschätzen und die richtige Auswahl zu treffen. Jedenfalls steht manchmal die Oberflächlichkeit und Kurzatmigkeit des Inhalts in gar keinem Verhältnis zum Umfange der Erzählung, wie bei der Titelgeschichte, die im modernen Griechenland spielt und an einem dagewesenen Thema soziale und gesellschaftliche Zustände demonstrieren will. Oder eine Vorgeschichte aus dem Balkan ist zwar kurz gefaßt, macht aber der Nüchternheit und dem Zufall peinliche Konzessionen. Oder man will humoristisch werden und nimmt den russischen Mann aus dem Volke mit fataler Jovialität aus der Herrenperspektive, wie es die verschämte Mikschaneidose „Unser Sidor“ tut, sucht ein andermal slavischer Oberblich so jodenscheinig auf die Spur zu kommen wie mit „Russische Ostern im Ural“, einer Mischung aus Tafelgeheimnissen, Schwerentertum und zwinfernder Philanterie. Alles das bleibt im Durchgangsstadium zwischen amateurhafter Aufzeichnung und ausgeführter Novelle. Nur das lustige Genrebild „Die Totenwache“ mit seinem gelungenen Wechsel von

